



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege

Rübel, Karl

Dortmund, 1901

Marsberg, Giershagen, Heddinghausen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13757

Marsberg, Giershagen, Heddinghausen.

Zwischen Brilon und Rösenbeck zeichnet Böttger in den Diöcesan und Gaugrenzen Norddeutschlands 3 S. 14/15 und auf der Karte die Grenze zwischen dem Gau Almango und Angeron ein. Rösenbeck liegt bereits im Wassergebiet der Diemel. Etwa 15 km östlich liegt Ober- und Niedermarsberg. Reichsbesitz tritt zunächst in den beiden 5 km südlich von Marsberg gelegenen Orten Giershagen und Heddinghausen sicher hervor. Otto I. schenkte 948 (Juli—September) seinem Getreuen Hoold außer einer mansa in pago Nithersi tributum et hurie in villa que vocatur Latterfeld, Anaimuthiun, Hirigisinchusun et in Upsprungun (excepta mansa) quam habet Wighardus comes in villa Latterfeld¹⁾. Im Anhang II haben wir versucht, das tributum als Hufenzins, die hurie als Erbzins aus königlichem hurlande zu erklären. Upsprungun wird für Giershagen erklärt; die beiden anderen untergegangenen Orte sind in der Nähe von Horohusen und der Gresburg zu suchen²⁾. Reichsbesitz also ist hier wie bei der Sachsenfeste Hohensiburg nachweisbar, aber auch die Zugangswege von Süden her sind mit Reichsgut besetzt, hierher gehört die mansa in pago Nithersi im Ittergau, sowie die folgenden.

Korbach, Selbach, Rehna.

Karl begann den ersten Feldzug gegen die Sachsen 772 von Worms her. Er nahm das castrum Aeresburgum und

¹⁾ Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden 2, 76, Seibert, u.-B. I 7.

²⁾ Ueber die wechselnden Namen für „Gresburg“, Ober- („Horohusen“), Nieder-Marsberg, seit dem 13ten Jahrhundert tho dem Gresberg, dann Mersberg, Marsberg, beide Städte zum Berge, Stadtberge, heute Nieder- und Obermarsberg, s. Kuhlmann in Ztschr. für Gesch. u. Alterth. Westf. 57² S. 35 ff.; 36² S. 134 ff. Auf welche Quellen Meitzen II 23 folgende Behauptung begründet, ist mir unerfindlich: „Die Marsen wurden von Germanikus 14—16 n. Chr. so aufgerieben, daß ihr Name verschwindet. Marsberg wurde mehrmals erobert und blieb der Mittelpunkt der unter römischem Einflusse geführten inneren Kämpfe zwischen Segest und Arnim.“ Tac. ann. I 56, 57?